



Bayerns

Fischerei

+ Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e. V.
Ausgabe Oberbayern

Nr. 2 | Juni 2016

**[BAYERN'S
BESTER
FISCHEREIVEREIN]**
Jetzt bewerben und
gewinnen!

Natura 2000: Jetzt aktiv werden
Der Streber: Nachzucht der seltenen Donaubarschart
Restwasserleitfaden: Besserungen in Sicht





FSME-Risikogebiet Bayern



Bereits 80 von 96 Landkreisen und kreisfreien Städten (83%) in Bayern zählen laut dem Robert-Koch-Institut zum FSME-Risikogebiet.

Beim Durchqueren von Wiesen, Gebüsch, Uferpflanzen und Waldstücken setzen sich besonders Angler und Jäger, bei der Ausübung ihres Hobbys, der Gefahr eines Zeckenbisses aus.

Zecken können bei einem Biss gefährliche Krankheiten übertragen, allen voran Borreliose und Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME).

Sind Sie Mitglied in einem bayrischen Fischereiverein?

Dann bieten wir Ihnen folgende **Sonderkonditionen**

Fischer Unfall Police – Rundum Sorglos

Auszug aus dem umfangreichen Leistungsspektrum:

- | | |
|--------------|---|
| Leistung bei | <ul style="list-style-type: none"> ● Unfall zum und am Fischwasser ● Infektionen, z.B. Zeckenbiss, Insektenstich ● Kosten für kosmetische Operationen nach Unfall ● unfallunabhängiger Oberschenkelhalsbruch (ab 50) ● Lebensmittelvergiftung ● Erblindung – auch durch Krankheit ● Bestimmte Krebserkrankungen |
|--------------|---|

- | | |
|---------------|--|
| Auszahlungen: | <ul style="list-style-type: none"> ★ 200.000,- € bei Vollinvalidität ★ 100.000,- € Invaliditätszahlung (+Spitzenprogression) ★ 20.000,- € für kosmetische Operationen |
|---------------|--|

- | | |
|---|--------------|
| ⇨ Für Kinder bis 17 Jahre | mtl. 5,95 € |
| ⇨ Erwachsene in überwiegend kaufm. Berufen und Rentner bis 65 Jahre | mtl. 13,41 € |
| ⇨ Erwachsene in überwiegend handwerklichen Berufen bis 65 Jahre | mtl. 20,03 € |

Wir bieten Ihnen und Ihren Familienangehörigen auch Sonderkonditionen für die Hausrat-, Haftpflicht-, Gebäude-, Glas-, Rechtsschutz- und Kfz-Versicherung an.

Fordern Sie gleich ein unverbindliches Angebot bei Ihrer persönlichen Ansprechpartnerin an !!!!

Franziska Havel

HDI Stichwort: „Fischer – Rundum sorglos“

Fischer-Hotline: 0911 / 960429 – 52

Fax: 0911 / 960429 – 51

franziska.havel@hdi.de

Ludwigsplatz 3, 90403 Nürnberg





Foto: Thomas Funke

Liebe Fischerinnen und Fischer,

Artenschutz ist für den Erhalt der Fischerei essentiell. Deshalb engagieren sich unsere Vereine mit dem Bau von Laichplätzen, Totholzeinbringung oder Fischbesatz – nur so können die bedrohten Fischarten vor dem Aussterben bewahrt werden. Doch der Naturschutz ist auch ein umkämpftes Gebiet. Unterschiedliche Gruppen setzen unterschiedliche Schwerpunkte. Oft fehlt der Blick fürs Ganze, wenn vermeintlich sinnvolle Maßnahmen zwar die eine bedrohte Art schützen, aber dafür den Lebensraum einer anderen bedrohen.

In der nächsten Zeit werden verstärkt Managementpläne für die **Natura 2000 – Gebiete** (früher FFH-Gebiete) erstellt. Dazu gibt es regionale runde Tische, an denen sich Verwaltung und Grundeigentümer,

Naturschutzverbände und sonstige lokale Interessensträger austauschen. Wegen des regionalen Charakters ist der Landesfischereiverband dazu nicht eingeladen. Die Vertretung unserer Interessen müssen daher die örtlichen Betroffenen übernehmen (*Mehr zum Thema lesen Sie auf Seite 3*)

Ich bitte Sie alle sehr, sich mit Ihrem Wissen und Ihrer Erfahrung in die Gespräche einzubringen und für eine faire Berücksichtigung der fischereilichen Belange zu kämpfen. Nur so sorgen wir dafür, dass die Anliegen der Fische und der Gewässerschutz in den Managementplänen Berücksichtigung finden.

Selbstverständlich unterstützen Sie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Landesverbands gerne mit Material und Informationen sowie persönlichem Rat. Nehmen Sie die Möglichkeit wahr, die Zukunft der Fischerei und damit unserer gemeinsamen Leidenschaft mitzugestalten. Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihr Engagement!

Petri Heil und viele Grüße

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Albert Göttle', written in a cursive style.

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.



Wie man als Fischereiverein erfolgreich Gemeinschaft aufbaut.
– Am Beispiel des Sportfischervereins Trennfeld (S.6)



Erfolgreich nachgezüchtet. Der Streber, eine seltene
Donaubarschart. (S.8)



Unzureichende Restwassermengen im Flussbett – Traurige
Realität an vielen bayerischen Gewässer (S.18)



Titelbild:
Der Hecht - Fisch des Jahres 2016. Wasser-
pflanzen bieten eine optimale Deckung für
den Lauerjäger . Foto: M. Roggo

Inhalt

EDITORIAL	1
NATURA 2000: JETZT GILT ES! <i>Die Regeln für die ehemaligen FFH-Gebiete werden neu geschrieben</i>	3
ANGELFISCHEREI	
BAYERNS BESTER FISCHEREIVEREIN <i>Werdet Bayerns Bester Fischereiverein</i>	4
INFORMATION - INSPIRATION - MOTIVATION <i>Wie der Sportfischerverein Trennfeld auch digital Gemeinschaft aufbaut</i>	6
EIN GUTER FANG – URLAUB AUF DEM FISCHERHOF <i>Angelurlaub im Landkreis Tirschenreuth</i>	8
GEWÄSSERSCHUTZ	
BAYERISCHER MINDESTWASSERLEITFADEN IN SICHT <i>Deutliche Verbesserungen beim Restwasser – Druck des LFV war erfolgreich.....</i>	10
ES LEBE DER STREBER <i>Erfolgreiche Nachzucht der seltenen Donaubarschart.....</i>	12
BERUFSFISCHEREI	
PHOSPHAT IM BODENSEE – EINE UNENDLICHE GESCHICHTE <i>Berufsfischer ächzen unter geringen Erträgen</i>	14
TAG DER OFFENEN TÜR <i>Besuchen Sie das Institut für Fischerei der Lfl in Starnberg</i>	16
NEUES AUS DER REGION	
INFORMATIONEN IHRES BEZIRKSVERBANDES	R1 – R4
ALLGEMEINES	
ALLEINSEIN IST ALLES <i>Kolumne von Rudi Neumaier.....</i>	17
OKTOBERFEST, LANDWIRTSCHAFTSFEST U. LANDESFISCHEREITAG 2016 <i>Der LFV ist dabei</i>	18
MELDUNGEN	22
BAYERISCHE FISCHERJUGEND	
RAPFEN SYSTEMATISCH	24
SEMINARE DER FISCHERJUGEND.....	26
REZEPT – GEBRATENE HECHTFILETS AUF GURKENSALSA	28
IMPRESSUM	32

Natura 2000: Jetzt gilt es!

Die Zukunft der Schutzgebiete wird jetzt neu verhandelt. Fischer müssen Position beziehen.

Zum 1. April 2016 ist die neue NATURA-2000-Verordnung in Bayern in Kraft getreten. Diese dient der Umsetzung der europäischen NATURA-2000-Richtlinie, die auch unter dem Begriff „FFH-Richtlinie“ (*Fauna Flora Habitat-RL*) geläufig ist. Nun gibt es wichtige Änderungen, die die Fischerei und insbesondere Fischereirechte betreffen können.

Nur durch eine aktive Teilnahme der Fischereiberechtigten wird es zukünftig möglich sein, fischereiliche Interessen bei der Umsetzung der NATURA-2000-Richtlinie hinreichend zu sichern.

Ausgangslage

In Bayern gibt es derzeit 745 NATURA-2000-Gebiete mit einer Fläche von insgesamt etwa 801.000 Hektar. Innerhalb dieser Gebiete befindet sich eine hohe Anzahl von Fischereirechten. Für jedes NATURA-2000-Gebiet gibt es bereits einen sogenannten „Standarddatenbogen“, in dem bestimmte Lebensraumtypen, Tier- und Pflanzenarten gelistet sowie bestimmte Erhaltungsziele konkretisiert wurden.

Auf Basis dieser gebietsspezifischen Standarddatenbögen wird für jedes einzelne NATURA-2000-Gebiet ein Managementplan erstellt. Dies erfolgt über sog. „Runde Tische“, an denen sich betroffene Fischer beteiligen können.

Neuerungen für die Fischerei

Nach der neuen bayerischen Verordnung ist zur Erarbeitung der Managementpläne eine Beteiligung anerkannter Umweltverbände, also zum Beispiel des Landesfischereiberbands, nicht vorgesehen. Der Verband erhält demnach behördlicherseits nicht zwingend Informationen zu den jeweiligen Runden Tischen und Veranstaltungen, im Rahmen derer die Management-Pläne zu den einzelnen NATURA-2000-Gebieten jeweils erarbeitet werden.

Die Managementpläne für die jeweiligen NATURA-2000-Gebiete (= FFH-Gebiete) werden unter Beteiligung der Betroffenen erstellt. Betroffene sind alle in ihren Rechten berührten natürlichen und juristischen Personen. Darunter fallen Eigentümer sowie Pächter von Fischereirechten.

Der Landesverband empfiehlt allen Fischereiberechtigten eindringlich, sich entsprechende Informationen zu den gebietsspezifischen Veranstaltungen und Terminen zu beschaffen und diese Termine zur Wahrung eigener Interesse wie auch allgemeiner Interessen der Fischerei aktiv wahrzunehmen.

Informationen zu den Veranstaltungen gibt es bei der Forst- oder Naturschutzverwaltung. Es ist empfehlenswert, sich vorsorglich mit einem formlosen Schreiben an die zuständigen Behörden zu wenden, Sie als Fischereiberechtigten zu entsprechenden Veranstaltungen stets einzuladen.

Als Betroffener können Sie bei den Diskussionen an den runden Tischen Einwände oder Ideen aktiv vorbringen. Dadurch können Sie dazu beitragen, die fischökologische und fischereiliche Situation zu verbessern. Umgekehrt können Sie fischökologische und fischereiliche Nachteile abwenden oder zumindest eingrenzen. Beides entspricht den Maßgaben des bayerischen Fischereigesetzes, das im Rahmen der Hege zu Erhaltung und Förderung eines artenreichen, gesunden Fischbestands sowie zu Pflege und Sicherung standortgerechter Lebensgemeinschaften verpflichtet.

Thomas Funke

Beispiele für Managementmaßnahmen:

Im bereits bestehenden Standarddatenbogen zum NATURA-2000-Gebiet findet sich ein Erhaltungsziel mit einer Formulierung wie z.B. „Erhalt und ggf. Wiederherstellung der Anbindung und Durchgängigkeit, der natürlichen Fluss- und Uferstrukturen sowie der hydrologischen Verhältnisse.“ Hierfür können und sollten Sie sich als Fischereiberechtigter stark machen, da durch entsprechende Maßnahmen eine Verbesserung für die Fischfauna absehbar ist. Entsprechende Maßnahmen (z. B. Einbau von Totholz an einer bestimmten Stelle usw.) können Sie aktiv vorschlagen und mitgestalten. Ihre spezifischen Kenntnisse zu Fischen und Gewässer sind dabei gegenüber anderen Interessengruppen ein großer Vorteil.

Innerhalb eines NATURA-2000-Gebiets ist der Fischotter im Standarddatenbogen als Art des Anhangs II gelistet, seine Bestandssituation soll verbessert werden. Im Rahmen des runden Tisches zum Managementplan werden konkrete Maßnahmen für Verbesserungen beim Otter festgelegt. Davon können in der Folge Fischereirechte innerhalb des NATURA-2000-Gebiets negativ beeinflusst werden, weil mit einem zunehmenden Fraßdruck und somit Nachteilen für Fischfauna und/oder Fischerei zu rechnen ist. Sind Sie nicht am Tisch, können Sie Ihre Interessen gegenüber konträren Interessen anderer Gruppierungen nicht vertreten.

Nähere Infos zur neuen NATURA-2000-Verordnung sowie Zugang zu Wortlaut, Standarddatenbögen, Kartenmaterial usw. finden Sie unter folgendem Link:

http://www.stmuv.bayern.de/umwelt/naturschutz/natura2000/index_2.htm





Bayerns Bester Fischereiverein

Werdet Bayerns Bester Fischer
Der Landesfischereiverband
herausragende Projekte in drei Ka

Sozialer Verein:

Ihre engagiert Euch für die Integration von Menschen mit Behinderung, sozial Benachteiligten oder Flüchtlingen?

Arten- und Gewässer- schutz:

Ihr betreibt innovative Hege, baut Laichplätze oder renaturiert Eure Gewässer?

Jugendarbeit:

Ihr habt ein Mentorenprogramm, Eure Jugendgruppe bewirtschaftet ein eigenes Gewässer oder Ihr habt ein umfangreiches Jugendkonzept?

Dann bewirbt euch noch heute als
Bayerns Bester Fischereiverein!

Attraktive Preise zu gewinnen!

Einfach das Bewerbungsformular auf
www.lfvbayern.de/bayernsbesterfischereiverein

ausfüllen und schon seid Ihr im Rennen
um einen der Preise im Gesamtwert
von fast 4.000 Euro!

**reiverein!
Bayern zeichnet
Kategorien aus:**

Auf die Gewinner wartet eine große Preisver-
leihung auf dem Landesfischereitag 2016 in
München.

Bewerbungsschluss ist am 1. Juli 2016

Unsere Partner:

Bayerischer Bezirkstag | Fisherman's Partner
Fischzucht Mauka | Münchner Bank

KINGFISHER

REISEN



Angelreisen

ISLAND

IRLAND

KANADA

SCHWEDEN

NORWEGEN

DÄNEMARK



Pastor-Klein-Strasse 17 • Haus A • 56073 Koblenz
Tel. +49 (0)261/915540 • Fax +49 (0)261/9155420

www.kingfisher-angelreisen.de

info@kingfisher.de

Information - Inspiration-Motivation

Wie der Sportfischerverein Trennfeld auch digital Gemeinschaft aufbaut

Der **Sportfischerverein Trennfeld** ist erst im Jahr 1973 von 11 Petrijüngern gegründet worden. Erster Vorstand wurde **Eddie Michel** – und der ist nunmehr seit 43 Jahren im Amt. Der Verein hat heute über 200 Mitglieder und gehört zu den führenden Clubs in Unterfranken. Seit etwa 20 Jahren wird der Verein von drei gleichberechtigten Vorsitzenden mit verschiedenen Aufgabenbereichen geführt. Vorstand für Fischerei ist **Andy Braun**, für Verwaltung **Gerd Wohlfahrt** und **Eddie Michel** ist Vorstandssprecher. Durch diese Arbeitsteilung können wesentlich mehr Vorhaben realisiert werden, da die Belastung für den Einzelnen nicht so hoch ist.

Der Stolz des Vereins sind die beiden Fischrechte am Klosterwasser und Klostersee. Das Klosterwasser ist eine 4 km lange Mainstrecke mit der Staustufe Lengfurt, der Klostersee ein 9 ha großer Baggersee. Beide Fischrechte hat der Verein gekauft und sie stehen den Mitgliedern und ihren persönlichen Gästen zur Verfügung. Nur punktuell werden auch Tageskarten ausgegeben. Der Verein besitzt ein Fischerheim und ein neues Festgelände mit Verkaufsbuden. Hier wird man an ein norwegisches Fischerdorf erinnert. Rund um den

1. Mai wird dort das alljährliche Fischerfest veranstaltet und lockt regelmäßig tausende Besucher. Durch den Erlös aus dieser Veranstaltung ist es dem Verein, möglich die Kosten für die Mitglieder niedrig zu halten.

Information: Schnell, effizient und persönlich

Die Mitglieder des Vereins kommen aus einem Umkreis von 50 km. Alle Informationen werden noch per Mitteilungsblatt schriftlich mit der Post oder per E-Mail verschickt. Mit der eigenen Homepage können natürlich alle Nachrichten noch besser an Mann und Frau gebracht werden, da zwischenzeitlich dreiviertel aller Mitglieder einen Computer besitzen. In einigen Jahren wird dies sicher die wichtigste Informationsquelle sein. Wie gut die Kommunikation über die Homepage bereits heute funktioniert zeigte der Bau des vereinseigenen Fischerdorfs. In einer Computeranimation wurde die Gestaltung vorab präsentiert und jedes Mitglied konnte sich so ein Bild machen.

Inspiration: Anglern den Mund wässrig machen

Im Mittelpunkt des Interesses der Angelfischer stehen jedoch die Fische und der Fang. Deshalb ist es auch wichtig, zeitnah

zu informieren, was wann und wo geht. Untermalt wird dies mit Bildern von prächtigen Fischen aus den Vereinsgewässern. Jede Homepage wird nur dann regelmäßig aufgeschlagen, wenn sie aktuell ist. Gastangler können sich durch die virtuelle Gewässertour ein sehr gutes Bild machen, und einen geografischen Eindruck gewinnen. Der Betrachter sieht dabei ein Luftbild der Vereinsgewässer – ein Klick genügt und er sieht Aufnahmen vom Boden aus.

Motivation: Erfolg sichtbar machen

Der Verein lebt von der Tatkraft und dem Zusammenhalt seine Mitglieder. „Motivierend ist immer, wenn sich sehr viele, besser noch alle, die aktiv sind, in der Homepage wiederfinden. Unser Fischerfest mit seinen Helfern und den vielen Tausend Besuchern ist im Web ausführlich dargestellt. Der gemeinsame Erfolg ist ebenfalls von großer Bedeutung“, so **Eddie Michel**.

Sportfischereiverein Trennfeld

Zuständig für die Gestaltung und Aktualisierung der Homepage ist Webmaster und Vereinsmitglied **Andi Häfele**. Er gibt gerne Auskunft unter: andi@punktspiele.com



Hochbetrieb am Grill - das geht nur mit Teamleistung: Über 20 Vereinsmitglieder packen an!

... Spurensuche

Fischotter sind scheue Tiere und mitunter nur sehr schwer zu beobachten. Doch Fischer haben oft ein gutes Gespür dafür, wenn sich etwas an „ihrem“ Wasser ändert. Wer also den Verdacht hat, dass ein Otter durch die Gegend streift, dem können wir helfen. Hier sind einige typische Spuren des Marders, die man in der Nähe eines Teichs, Flusses oder Sees finden kann.

Alle Bilder stammen von Bayerns erstem Fischotterberater Martin Maschke. Er ist zuständig für die Region Niederbayern und ist zu erreichen im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regen (*Montag und Dienstag, 08:00 – 14:00 Uhr; Mittwoch, 08:00 – 12:00 Uhr*), Telefon: 0171 938 75 69



Fährte: In nassem Sand zeichnen sich deutlich die Abbrücke der Otterpfoten ab.



Fraßplatz: Frisst der Otter einen Fisch an Land, bleiben vor allem Blutreste gut erkennbar.



Losung: Die Losung des Fischotters ist für Laien nur schwer eindeutig zu erkennen.

Haben Sie Hinweise auf die Einwanderung von Fischottern an ihren Gewässern? Kontaktieren Sie den LFV Bayern unter: info@lfvbayern.de

Anzeige



Evi's Angelwelt

Preisoffensive
2016

3. bis 18. Juni
Auf alle Artikel nochmals
***20 %**
Rabatt!

Evi's Angelwelt
94315 Straubing
Amselstraße 26
Tel.: 09421 23799
Montag bis Freitag 8.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

*Alle Artikel ausser Lebendköder und Zeitschriften

Ein guter Fang: Urlaub auf dem Fischerhof

Drei Urlaubshöfe im Landkreis Tirschenreuth zeigen, wie geprüfte Qualität für Angelferien aussieht

Angeln ist Erholung pur. Damit das auch im Urlaub garantiert der Fall ist, hat die Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus eine eigene Qualitätsprüfung für sogenannte „Fischerhöfe“ eingeführt. Im Landkreis Tirschenreuth gibt es bereits drei dieser Anglerhöfe – ein Blick hinter die Kulissen von „Urlaub auf dem Fischerhof“.

Es ist frühmorgens auf dem **Peterbartlhof** der **Familie Trissl** in Schönthan bei Plößberg, alles schläft noch... bis auf Heinz K., der sich gerade auf den kurzen Weg zu einem der hofeigenen Angelteiche macht. Einen Teil seiner Ausrüstung hat er bereits am Vortag in der Unterstellhütte direkt am Teich deponiert – und Stühle sind dort sowieso vorhanden, sodass sich sein Gepäck in Grenzen hält. Was sein Angelglück angeht, ist er optimistisch: die vier Teiche des Peterbartlhofs sind gut besetzt. Schwieriger dann schon die Entscheidung, wie es mit dem Fang weitergeht: die Familie Trissl hält für ihre Gäste Kühl- und Gefriermöglichkeiten vor, genauso stehen aber ein kleiner Räucherofen und ein Grill zur Verfügung.

Genau dieser besondere Service zeichnet einen geprüften Fischerhof aus, weiß **Elisabeth Zeitler**. Ihr **Gowerlhof** (bei Tirschenreuth) war der erste Fischerhof in ganz Bayern. Wer sich um das Zertifikat

bewerben möchte, muss Mitglied beim Landesverband sein und seine Wohnungen oder Zimmer nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbands klassifizieren lassen – also „Sterne“ vorweisen können. Als Fischerhof muss der Betrieb außerdem einen engen Bezug zur Fischerei nachweisen und für Gäste die Möglichkeit bieten, selbst aktiv zu werden – z.B. zu angeln oder am Betrieb mitzuhelfen. Am Gowerlhof stehen den Urlaubern nicht nur eigene Weiher zur Verfügung, sondern sie dürfen auch ganz hautnah an der hofeigenen Teichwirtschaft teilhaben. Mit Seniorchef Josef Zeitler geht es dann beispielsweise zur Fischfütterung oder auf eine Kontrollrunde zu den Teichen.

Der **Birkholmhof** bei Bärnau hat sich der Zertifizierung als Fischerhof erst vor wenigen Monaten gestellt. Angelteiche, Kühlmöglichkeiten und Grillplatz gehören bereits zum umfangreichen Angebot des Hofes – daher lag die Entscheidung nahe. Das besondere an ihrem Hof? „Vielleicht die Tatsache, dass man angeln



kann – aber nicht muss! Das schätzen besonders die Familienmitglieder unserer Angler sehr,“ lacht Chef **Ute Bauer**. Während diese ihrem Hobby frönen, kann sich die Begleitung in der hofeigenen Holzofen-Sauna mit Panoramablick entspannen, im Schwimmteich austoben oder auf die Leihfahrräder schwingen. Ein gelungener Angelurlaub für alle Beteiligten also... *Stephanie Wenisch*



Alle bayerischen Fischerhöfe und nähere Informationen zu den Qualitätskriterien finden Sie unter www.bauernhof-urlaub.com.



Erfolg in der Neuen Waag: Verwaltungsgericht Regensburg ermöglicht LFV Bayern Akteneinsicht

LFV Bayern erfolgreich vor dem Verwaltungsgericht Regensburg

Landratsamt Regen muss vom LFV Bayern beantragte Umweltinformationen auf richterlichen Beschluss herausgeben

Regensburg: Auf richterlichen Beschluss des Verwaltungsgerichts Regensburg muss das Landratsamt Regen (Niederbayern) dem Landesfischereiverband das Restwassergutachten für ein Ausleitungskraftwerk herausgeben.

Der LFV Bayern hatte unter Berufung auf das bayerische Umweltinformationsgesetz

(BayUIG) Unterlagen zu einer Wasserkraftanlage beantragt, bei der ein gravierender Ausbau der Fallhöhe ohne Umweltverträglichkeitsprüfung genehmigt wurde. Das Restwassergutachten eines privaten Sachverständigen wurde dabei behördlicherseits zum Bestandteil der erforderlichen Anlagen-Genehmigung gemacht.

Als Reaktion auf den Antrag des LFV lehnte das Landratsamt die Herausgabe des Restwassergutachtens mit der Begründung ab, dabei handle es sich um ein Betriebs- bzw. Geschäftsgeheimnis des Anlagenbetreibers. Der Antrag des LFV sei zudem nicht begründet, ferner

sei kein öffentliches Interesse geltend gemacht worden.

Gemäß BayUIG legte der LFV gegen diese Entscheidung des Landratsamts Rechtsmittel als Naturschutzverband ein. Mit Erfolg. Das Verwaltungsgericht stufte die Begründungen des Landratsamts, mit der die Herausgabe der Umweltinformationen verweigert wurde, in allen Punkten als unzutreffend ein. Dies spiegelt sich in der Kostenentscheidung des Gerichts wider. Die Gesamtkosten des Verfahrens wurden dem Landratsamt Regen auferlegt.



Endlich – Bayerischer Mindestwasserleitfaden in Sicht

Druck des LFV war erfolgreich: Deutliche Verbesserungen gegenüber dem alten Restwasserleitfaden von 1999 erkennbar

Er war schon in die Jahre gekommen und nach Einschätzung von Verbänden, Sachverständigen und Behörden fachlich veraltet. Der bayerische Restwasserleitfaden aus dem Jahre 1999, mit Hilfe dessen der Mindestwasser-Abfluss an Ausleitungskraftwerken unter 500 kW Leistung festgelegt wurde.

Leitfaden 1999: Grundstein zum Ladenhüter rasch gelegt

Bereits mit dem Beschluss zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Jahr 2000 war der Leitfaden nach

knapp einjährigem Bestehen in Teilen ein Auslaufmodell, da er die Maßgaben der WRRL nur unzureichend aufgriff.

EU-Vorgaben für den Biotopverbund NATURA 2000 und letztlich die Verabschiedung des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) 2010 mit dem § 33 „Mindestwasserführung“ ergaben stetig steigenden Handlungsbedarf zur Anpassung. Auch das Urteil des Europäischen Gerichtshofs von 2015 zum Verschlechterungsverbot in der WRRL unterstreicht die Anforderung klarer Mindestwasser-Regeln.

Der Landesfischereiverband Bayern hatte gegenüber dem bayerischen Umweltmi-

nisterium seit Jahren eine Überarbeitung des alten Restwasserleitfadens gefordert. Nun endlich wurden den Wasserkraft- und Naturschutzverbänden im April in einem Workshop durch das Ministerium sowie das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) Grundzüge für die neue Bemessung von Mindestwasserabflüssen vorgestellt.

Vielleicht konnten die Untersuchungen und Anzeigen des LFV Bayern zu Verstößen bei Mindestabfluss-Abgaben an bayerischen Wasserkraftanlagen dazu beitragen, den Prozess ein wenig zu beschleunigen.

Links: An Bayerns Restwasserstrecken wird es hoffentlich bald wieder besser aussehen - der neue Mindestwasserleitfaden soll kommen.

Unten: Wo nur die Energie und der Profit zählen, leiden Fische vielerorts in Bayern an fehlendem Wasser im eigentlichen Flussbett - im Bild die Mindel in Schwaben.

Konzept LfU und Statement LFV mit vielen Übereinstimmungen

Bei dem Workshop machte der Verband von der Möglichkeit Gebrauch, in einem Statement fachliche Empfehlungen und Maßgaben für den neuen Mindestwasserleitfaden vorzustellen. Erfreulicher Weise gab es zwischen dem von LfU vorgestellten Konzept und dem Statement des LFV in vielen Punkten Ähnlichkeiten und teilweise auch Übereinstimmungen. Im Konzept des LfU ist zunächst ist die Herleitung eines typenbezogenen Orientierungswertes vorgesehen. Dieser greift individuelle Gewässerparameter wie Abfluss, Erhaltung des zusammenhängenden Lebensraums sowie Aspekte des Natur- und Artenschutzes auf. In einem zweiten Schritt soll bei eine standortbezogenen Plausibilisierung der Orientierungswert überprüft und ggf. angepasst werden. Der LFV empfahl gegenüber Ministerium und LfU, in diesen Ermittlungsprozess auch die rechtlich unmittelbar betroffenen Fischereiberechtigten sowie die jeweilige Fachberatung für Fischerei generell einzubeziehen.

Sauberer Bemessungsansatz: Ökologie rein, betriebswirtschaftliche Belange raus

Ein großer Vorteil gegenüber dem Ansatz des alten Leitfadens besteht in der rein ökologischen Betrachtung. Wirtschaftliche Aspekte fallen zukünftig aus der wasserwirtschaftlichen Abfluss-Bemessung heraus. Die Abwägung wirtschaftlicher Belange soll zukünftig von der Genehmigungsbehörde vorgenommen werden, allerdings nur wenn die WRRL-Ziele des guten Zustands erreicht sind. Aus Sicht des LFV ist es hierbei zwingend erforderlich, dass seitens der Betreiber nachvollziehbare Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorgelegt werden, bei der auch Förderungen aus dem EEG offengelegt werden. Erst dann ist die Behörde in der Lage, eine sachgerechte Abwägung zu treffen.

Anpassung von Mindestwasser ist Dauerpflicht

Wichtig ist der neue Mindestwasser-Leitfaden auch deshalb, weil der im WHG für den Mindestwasserabfluss maßgebliche § 33 dem regulären Vollzug unterliegt. Nach Angaben des Umweltministeriums ist die Anpassung eines Mindestwasserabflusses eine Dauerpflicht und demnach nicht an den Ablauf einer Genehmigung gekoppelt. Ein Genehmigungsbescheid mit einer festgelegten Mindestabfluss-Abgabe muss demnach im Vollzug von § 33

WHG angepasst werden, selbst wenn die Genehmigung erst in vielen Jahren oder Jahrzehnten abläuft. Bei rund 3.100 Ausleitungskraftwerken in Bayern gibt es hier sicher einiges zu tun.

Die Entwicklungen zum Mindestwasser freuen den Landesfischereiverband Bayern, der im Gegensatz zur am Workshop vertretenen Vereinigung der Wasserkraftwerke in Bayern (VWB) die EU-Wasserrahmenrichtlinie keineswegs als „Schnee von gestern“ einstuft.

Johannes Schnell



Es „lebe“ der Streber!

Erfolgreiche Nachzucht der seltenen Donaubarschart
Interview mit dem Fischwirtschaftsmeister des Landesamtes
für Umwelt (LfU), Christoph Feick



Christoph Feick, Fischwirtschaftsmeister in der Teichanlage des Landesamtes für Umwelt (LfU) in Wielenbach, verrät im Gespräch mit Bayerns Fischerei + Gewässer, worin die besondere Herausforderung bei der Nachzucht dieser stark gefährdeten Fischart besteht und welche Chancen er für eine Wiederansiedlung sieht.

Bayerns Fischerei + Gewässer: Herr Feick, mal ehrlich - Streber? Wissen die

Leute eigentlich, mit welchem Streber Sie zu tun haben oder denken die meisten doch an den Streber in der Schule?

Christoph Feick (lacht): Der Name lässt einen tatsächlich etwas Schmunzeln. Und ja, wahrscheinlich kennen die Wenigsten den Fisch „Streber“. Unsere Streber drücken jedenfalls nicht die Schulbank. Es handelt sich dabei um eine Donaubarschart. Woher der Name „Streber“ oder „Zingel streber“ kommt, ist mir persönlich unbekannt. Bei Recherchen in

alten Fischbüchern und im Internet bin ich auf keine eindeutige Antwort gestoßen.

BFG: Wo gibt es in Bayern noch selbst-erhaltende Bestände? Wie sehen deren Prognosen für die Zukunft aus?

Feick: Durch unser Fisch-Monitoring bekommen wir in den letzten Jahren einen immer besseren Überblick über die heimischen Fischbestände. Bei der Erhebung und Bewertung wird das Lan-

desamt für Umwelt - neben dem Institut für Fischerei und den Fischereifachberatungen – ja auch vom Landesfischereiverband unterstützt. Die Strebervorkommen finden sich vereinzelt in der Donau selbst oder in ihren Zuläufen. Um seine Population erhalten zu können, ist der Streber auf geeignete Lebensbedingungen angewiesen, besonders auf abwechslungsreiche Flussabschnitte mit unverschlammten, rasch angeströmten Kiesbänken und sauberem Wasser. Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie gibt vor, dass sich der Zustand unserer Gewässer nicht verschlechtern darf und langfristig ein guter Zustand erreicht werden muss. Daher sollte man davon ausgehen, dass sich die Lebensbedingungen auch für die Streber weiter verbessern.

BFG: Sie sind mit der Nachzucht des Strebers sehr erfolgreich. Worin liegt die Schwierigkeit, die Herausforderung in der Vermehrung und Aufzucht dieser Fischart?

Feick: Zuerst muss man Laichfische bekommen. Mit Erlaubnis des Fischereiberechtigten haben wir dazu Elektrofischungen an einem Fluss durchgeführt. Die größte Herausforderung liegt dann darin, ein optimales künstliches Habitat aufzubauen. Strömungsgeschwindigkeit, Kieskörnung, Gewässertiefe sowie alle wichtigen natürlichen Einflüsse wie etwa die Tageslichtlänge und die Wassertemperatur müssen möglichst genau auf die Verhältnisse an den natürlichen Vermehrungsplätzen des Strebers abgestimmt sein. Hierzu nutzen wir eine kleine Teilkreislaufanlage. In dieser werden die Fische ab November auf das im März bis April stattfindende Laichgeschäft vorbereitet. Wenn alles gut läuft, stellt man in dieser Zeit schon fest, dass die Körperfülle der Weibchen zunimmt – bis es zum Laichen kommt. Die eigentliche Vermehrung erfolgt künstlich, also durch

Abstreifen. Das ist aufwändig, aber erforderlich. Die Eier werden ansonsten auf den Kies abgegeben und haften dort an. Dadurch hätte man keine Kontrolle mehr bzw. kann die Eier nicht pflegen und auslesen. Die Aufzucht der Brut mit Artemien, also Salzkrebslarven, verlief bislang immer ohne Schwierigkeiten. Ich lege dabei sehr viel Wert auf die Sauberkeit in den Aufzuchtbecken.

BFG: Im November letzten Jahres wurden 1.000 Streber gemeinsam von LFV Präsident Prof. Albert Göttle und LfU Präsident Claus Kumutat in der Isar ausgesetzt. Ist es denkbar, dass man die Nachzucht für einen Wiederansiedlungs-Besatz ausweitet? Welche Voraussetzungen braucht es dazu?

Feick: Wir sind momentan dabei, einen größeren Laichfischbestand aufzubauen. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Nachzucht, mit der weitere Wiederansiedlungs- oder Stützungs-Besatzmaßnahmen durchgeführt werden können. Das ist allerdings nur sinnvoll an Gewässerabschnitten, in denen der Streber auch ursprünglich vorkam und sich künftig von alleine reproduzieren kann. Wie bereits erwähnt braucht der Streber durchströmtes, kiesiges Substrat und Störsteine, hinter denen er Deckung finden kann. Wir legen Wert darauf, dass diese Bereiche auch durch ein Monitoring erfasst werden können, damit der Erfolg der Maßnahmen überprüft werden kann. Ein zunächst erfolgreicher Besatz schützt den Streber natürlich nicht vor weiteren Störungen. Mögliche Bedrohung sehe ich z.B. in den invasiven Arten, wie der Schwarzmundgrundel, die ja bekanntlich in der Donau auf dem Vormarsch ist.

BFG: Wie geht es weiter mit Ihrer Arbeit? Können Fischereivereine, Ämter oder Behörden den Streber unterstützen?

Feick: Für einen möglichen Besatz zur



Christoph Feick ist seit 2005 in der Teichanlage des LfU in Wielenbach als Fischwirtschaftsmeister beschäftigt.

Der gebürtige Hesse hat sich mittlerweile in Bayern sehr gut eingelebt und wohnt mit seiner Familie an der Wielenbacher Dienststelle des LfU. Er widmet sich seit mehreren Jahren der erfolgreichen Nachzucht verschiedener stark bedrohter Fischarten wie z.B. Streber, Zingel, Strömer und Nase. Der leidenschaftliche Fischer war im Kindesalter schon an kleinen Bächen und Gräben unterwegs, um verschiedene Fischchen, meist Stichlinge und Elritzen, zu fangen und sie dann im Aquarium zu vermehren. Diese Leidenschaft hat er zum Beruf gemacht und hofft, so den einen oder anderen Bestand bedrohter Fischarten stützen zu können.

Bestandsstützung oder Wiedereinbürgerung arbeiten wir, wie auch bei anderen stark bedrohten Fischarten, eng mit den Fischereifachberatungen der Bezirke zusammen. Mit ihnen suchen wir geeignete Fließgewässer und Strecken aus. Vor Ort werden dann auch die betroffenen Fischereirechtseinhaber mit eingebunden. Ich habe die bayerischen Fischer dabei immer sehr aufgeschlossen erlebt. Behörden wie z.B. die Wasserwirtschaftsämter unterstützen in ihrem Bemühen um einen guten Gewässerzustand solche Aktionen, beispielsweise auch durch entsprechende Renaturierungsmaßnahmen.

Das Interview führte Steffi Schütze



Der Streber (Zingel streber) gehört neben dem Zingel, dem Schrätzer und dem Donau-Kaulbarsch zu den Donaubarbsarten, die in Mitteleuropa nur in der Donau und ihren Zuflüssen vorkommen. Die Fische werden selten größer als 20 cm. Die Schwimmblase des Strebers ist verkümmert, so dass er sich

eher ruckartig und quasi hüpfend am Grund fort bewegt.

Auf der Bayerischen Roten Liste ist er als „stark gefährdet“ geführt, innerhalb der EU gilt er im Rahmen der „Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie“ zudem als eine Art von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung

besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen. Der Freistaat Bayern trägt daher eine hohe Verantwortung zur Erhaltung der Streberpopulationen im deutschen Donaueinzugsgebiet. Der Streber ist nach den fischereirechtlichen Bestimmungen in Bayern ganzjährig geschont.



Leere Netze

Phosphat im Bodensee – eine unendliche Geschichte

Seit geraumer Zeit stehen der Bodensee und seine schrumpfenden Felchenbestände im Fokus der Öffentlichkeit. Die Felchen sind der bedeutendste Fisch für die Berufsfischer und ihr Rückgang bedroht mittlerweile immer mehr Fischereibetriebe in ihrer Existenz. Zurückzuführen ist diese Abnahme auf den stark reduzierten Phosphateintrag ins Gewässer. Phosphat ist ein wichtiger Nährstoff, der Wachstum und Bestandsgröße reguliert.

In den 1960er Jahren war das Wasser des Bodensees stark verunreinigt. Aus Landwirtschaft und Abwasser gelangte

übermäßig viel Phosphat in den See und er drohte umzukippen. Alle Anrainerstaaten beschlossen daher ein Konzept zu Reinhaltung des Wassers. Dazu zählten vor allem eine leistungsfähige Kanalisation und Kläranlagen. Damals wurden Grenzwerte für Phosphat festgelegt, die inzwischen erreicht sind. In den Spitzenzeiten lag der Phosphatgehalt bei knapp 90 mg/m^3 , heute sind es weniger als 10. Damit ist der Wert heute mit dem von Anfang der 1950er Jahre vergleichbar. Phosphat wirkt im See wie ein Dünger, der das Algenwachstum ankurbelt. Viele Wasserpflanzen bedeuten viel Nahrung für Kleinstlebewesen wie Wasserflöhe, die

wiederum die Nahrungsgrundlage für Fische sind. Dementsprechend groß waren die Erträge der Fischer. Heute ist durch den geringeren Phosphatgehalt das Nahrungsangebot für die Fische geringer, ihr Bestand geht zurück und die einzelnen Tiere fallen kleiner aus.

Der Fangrückgang stellt die Fischer nun vor große Schwierigkeiten. Um dem Problem zu begegnen wurde sogar die Zahl der Lizenzen für Berufsfischer verringert. Damit leben heute weniger Familien vom Fischfang am See. Die verbleibenden Seenfischer kämpfen nun darum, den Phosphatgrenzwert anzuhe-



Erfrischend, klar und sauber - so kennen wir das Bodenseewasser. Doch unter der Oberfläche wird es immer leerer und reiche Fänge seltener.



ben. Damit soll wieder ein stärkeres Fischwachstum gefördert werden. Der Grenzwert steht und fällt mit der Gewässertypeneinstufung des Bodensees. Bisher ist er als Alpensee eingestuft, welcher von einem extrem niedrigen Phosphatgehalt charakterisiert wird. Viele Stimmen fordern allerdings, ihn als Voralpensee mit einem höheren Phosphatwert einzustufen. Wissenschaftliche Begründungen können dabei beide Seiten aufführen, am Ende wird es eine politische Entscheidung brauchen. Hier muss man sich allerdings vor Augen halten, dass der bayerische Anteil am Bodensee sehr gering ist. Das heißt, selbst wenn sich die bayerischen Berufsfischer mit den bayerischen Politikern vollkommen einig wären, kann nur etwas in Übereinkunft mit den Anrainerstaaten erreicht werden.

Unter den momentanen Bedingungen ist eine Erhöhung des Phosphatgehalts auch rechtlich unmöglich, denn die EU-Was-

serrahmenrichtlinie verbietet dies durch ihr Verschlechterungsverbot. Alles steht und fällt also mit der gewässertypologischen Einstufung. Auf Druck der Fischer und ihrer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit ist das

Thema aber immerhin in der Politik angekommen. So wird derzeit diskutiert, eine geringere Maschenweite der Netze zu genehmigen, um die Erträge wieder zu steigern.

Thomas Funke

Anzeige

Ihr persönlicher Fliegenfischer-Katalog ist für Sie reserviert!

Gleich abholen!

- ✓ 248 Seiten & tolle Neuheiten
- ✓ Fischkartenausgabe für Teilstrecken an der Traun im Chiemgau - Fly Only -

€10,-

Willkommensgutschein*! Code:lfv2016

(Mindestbestellwert €100,-)

www.rudiheger.eu

Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 • D-83313 Siegsdorf • Tel. (+49) 08662 / 7070





Wir
freuen uns
auf Ihren
Besuch!

„Tag der offenen Tür“
am Institut für Fischerei
der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft
Weilheimer Straße 8, 82319 Starnberg
am Sonntag, den **19. Juni 2016, 10.00 – 17.00 Uhr**
Wir laden Sie herzlich ein!



Unser vielfältiges Tagesprogramm:

- Informationen über die Organisation des Instituts für Fischerei, Forschung und Beratung, Aus- und Fortbildung, Staatliche Fischerprüfung
- Fachvorträge und Informationen über die Fischerei und Aquakultur, Filmvorführungen
- Führungen durch die Forellenteichanlage mit Erläuterungen zum Fischbestand und zu laufenden Versuchen
- Demonstration von Elektrofischfangeräten und Erläuterungen zur Bedeutung des Elektrofischens (Fischartenkartierung, WRRL)
- Altersbestimmung von Fischen
- Demonstration von Netzarbeiten
- Vorführung der Fischbe- und -verarbeitung mit Präsentation von Maschinen zur Fischverarbeitung
- Räuchervorführungen mit Kostproben (ca. 11.00, 13.00, 15.00 Uhr)
- Bestimmung von Kleintieren im Gewässer – Fischnahrung und Zeiger der Gewässergüte
- Angeln für Kinder (die erfolgreichen Angler erhalten kleine Preise)
- Führung durchs Internatsgebäude
- Für das kulinarische Wohlbefinden mit verschiedenen Fischspezialitäten, Kaffee und Kuchen ist gesorgt

Was macht ein Fischwirt? Wie und was fressen Forellen? Wie erkennt man einen frischen Speisefisch?

Diese und viele andere Fragen wollen wir Ihnen beantworten und weiteres Interessantes zur Fischerei und Fischproduktion zeigen.

Weitere Informationen mit **Programm, Aktionen und Anfahrtsskizze** finden Sie im Internet unter: www.lfl.bayern.de/ifi/bildung/133477/index.php

Allein sein ist alles



Angeln kann höchstes Vergnügen bereiten, es kann spannend sein und vor allem entspannend. Wenn es einigermaßen nach Plan läuft. Es kann aber auch schiefgehen – und das muss nicht einmal an beißfaulen Fischen liegen.

Der Alltag ist mit großer Mühsal überladen. Die Kunden, die Kollegen, der Chef, die Nachbarn, der Steuerberater, das Finanzamt – es gibt viele Qual- und Plagefaktoren für einen einigermaßen sozial verankerten Bundesbürger, gerade im Berufsleben. Golfer gehen nach einem stressigen Tag auf ihre Anlage und schießen mit Golfbällen auf Singvögel und Eichhörnchen. Musiker malträtieren ihr Instrument und trinken dabei sehr viel Alkohol, Gitarristen mehr, Flötisten weniger. Und Tennisspieler suchen ihren Court heim, zertrümmern ihre Schläger und beißen Löcher ins Netz.

Wir Angler hingegen ziehen uns zurück in die Natur. Wir pirschen uns ans behände plätschernde Wasser, bewundern die Biber, lauschen dem Konzert der Singvögel, genießen die Ruhe sowie den saisonal wechselnden Duft der Sträucher ringsum und atmen, atmen, atmen im Einklang mit der Wildnis. Mönche nennen das Meditation. Oder auch Kontemplation. Es gibt Angler, die mit Kontemplation ihre gleichsam ausgepumpten

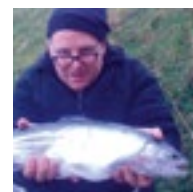
Blutbahnen mit einer solchen Energie aufladen, dass sie sich tatsächlich wieder auf den nächsten Tag mit Kunden, Kollegen, Chef, Nachbarn, Steuerberater und Finanzamt freuen. Und es gibt Angler, die solche Momente, naja, wie soll man sagen, entzaubern. Zertrampeln. Kaputtlabern. Warum können sie nicht Golf spielen oder Gitarre?

Die Textil-Industrie hat in dem Problem schon lange eine Marktlücke entdeckt: Sie stellt T-Shirts und Pullover mit Aufschriften wie „Bin am Angeln! Ruhe! Abflug“ und „Angler!!! Nicht anquatschen!“ her und macht beachtliche Geschäfte damit. Der Gesetzgeber hinkt leider noch sehr, sehr weit hinterher. Wird er irgendwann wahrhaben, dass nicht nur Fische geschützt werden müssen, sondern auch Fischer?

Mit freundlichen Aufwartungen wie „Hast doch nichts dagegen, wenn ich mich dazusetze, oder?“ oder „Da kann ich doch noch meinen Wurm danebenhängen“ fangen solche Albträume an.

Damit das klar ist: Es ist vollkommen in Ordnung, wenn einer seinen Wurm danebenhängt und sich mit der gebotenen Sensibilität dazusetzt. Wir Petrijünger sind ja schon allein durch unseren Patron und unsere Vereinssatzungen zur Kameradschaft

verpflichtet. Wenn aber der Kamerad seinen Stinkeköder namens Baitpowerbombersonstwie danebenhängt, sich dazusetzt, stinkenden Schmutgeltabak zu rauchen beginnt und von ehemaligen Kunden, Kollegen und Chefs und dazu noch von seiner Frau und seiner Ex-Frau, seinen Kindern und Stiefkindern und Karpfen und Stiefkarpfen sowie von den Problemen mit seiner kaputten Lunge, seinem Fußpilz und der Flüchtlingspolitik schwadroniert, dann wird dieser Kamerad schnell zum Monster. Ein Schwarm Stechmücken ist erträglicher. Mit ein paar Sprühern Chemie lässt er sich sogar vertreiben. Bei einem unsensiblen Fischer wird's schwieriger. Denn Monster neigen naturgemäß allzu schnell zur Gewalt, wenn sie merken, dass sie unwillkommen sind. Es müsste irgendetwas ins Fischereigesetz geschrieben werden wie: „Der Feierabend von Anglern ist auch von Monstern mit Fischereischein zu respektieren.“ Wer zuwiderhandelt, wird in einen Golfclub verbannt und muss mit einem Tennisschläger ein Jahr lang Luftgitarre spielen.



Der Autor **Rudolf Neumaier** ist passionierter Angler, promovierter Historiker und Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung. Forellen machen ihn glücklicher als Hechte.

Es geht rund! – Der September steht in München ganz im Zeichen der Fischer

Gleich drei Großveranstaltungen locken im September Angler und Berufsfischer nach München. Erstmals beteiligt sich der Landesfischereiverband Bayern am traditionsreichen Trachtenumzug zum Oktoberfest.

Auf dem Zentral-Landwirtschaftsfest ist der Verband wie gewohnt mit einem eigenen Stand vertreten und zum Abschluss der Festwoche wartet der Landesfischereitag 2016 im Jagd- und Fischereimuseum im Herzen von München. Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Sie!

24. SEPTEMBER

Der Landesfischereitag 2016 ruft Bayerns Fischerinnen und Fischer ebenfalls in die Landeshauptstadt. Im zentral gelegenen **Jagd- und Fischereimuseum** gibt es spannende Vorträge, Infostände, Mitmach-Aktionen und ein besonderes Highlight: Mitten in der Münchner Fußgängerzone zeigen wir ein Großaquarium mit heimischen Fischen.

18. September

Etwa 20 Fischerinnen und Fischer bereichern in diesem Jahr den berühmten **Trachtenumzug** zum Oktoberfest. Vertreter der über tausend Jahre alten Würzburger Fischerzunft, Fischerkönige mit ihren Ketten und die Seenfischer vom Chiemsee und Starnbergersee halten die Fahne der bayerischen Fischerei hoch.

Achtung! Gesucht werden noch Vereine, deren Fischerkönige gerne mitlaufen würden. Da die Teilnahme begrenzt ist, wird um schnellstmögliche Rückmeldung gebeten unter: info@lfvbayern.de



Fotos: Thomas Funke (rechts); Steffi Schütze (rechts aussen); Grafik: Matthias von Lonski (unten)

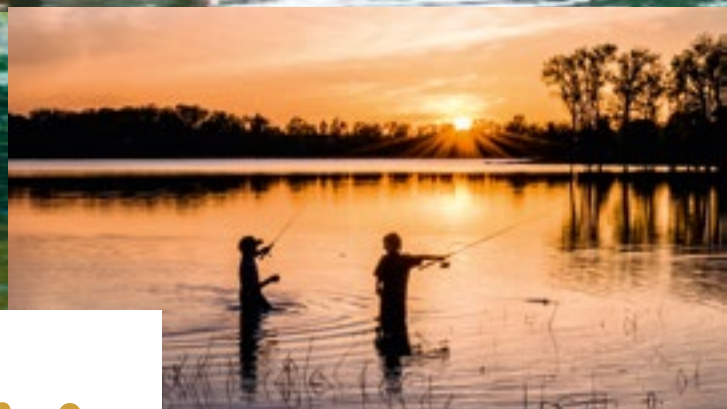




17. – 25. SEPTEMBER

Nur alle vier Jahre findet auf der Münchner Theresienwiese das **Zentral-Landwirtschaftsfest** statt. Parallel zum Oktoberfest präsentieren Bayerns Bauern und Viehzüchter ihr Gewerbe. Auch einer der ältesten landwirtschaftlichen Berufe darf dabei nicht fehlen: Fischerei und Teichwirtschaft. Neben Infoständen locken Tiergehege, Vorführungen und natürlich Aquarien die Besucher.





Königlicher Fischerkurs

12 Jugendliche aus Augsburg auf dem Angeltrip ihres Lebens

Gemeinsam mit dem Landesfischereiverband Bayern, dem Institut für Fischerei in Sarnberg und dem Deutschen Jagd- und Fischereimuseum München, machte der gemeinnützige Verein Royal Fishing Kinderhilfe e.V. einer Gruppe benachteiligter Kinder aus Bayern in diesem Jahr eine ganz besondere Freude.

Zehn Kinder und vier Betreuer aus der Einrichtung „Kinder-, Jugend und Familienhilfe Hochzoll“ aus Augsburg übernachteten in ihren Pfingstferien für einige Tage im Internat am Sarnberger See und kamen hier in den Genuss, den Vorbereitungslehrgang zur Fischerprüfung zu absolvieren.

Im Anschluss wurden sie zur Onlineprüfung begleitet, erhielten für ihre Mühe eine komplette Angelausrüstung, den Fischereischein, eine Einladung zu einer Angelsafari am Bodensee und eine Einladung zur großen Fishing Masters Show, auf der sie die besten Angelexperten aus ganz Europa kennenlernen. Diese Show, die erstmalig in diesem Jahr in Bayern stattfindet (24./25. September in Gunzenhausen in Mittelfranken), wird der krönende Abschluss einer unvergesslichen Zeit für die Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Zusätzlich unterstützt wurde die gesamte Aktion von den Angelgeräteherstellern Ockert und Fischerman´s Partner aus

Bayern und einigen Prominenten aus dem Sport- und Showbusiness, den Botschaftern der **Royal Fishing Kinderhilfe**. Hierzu gehören die Schauspieler **Fritz Wepper, Bernd Herzsprung, Wolfgang Müller**, der Ex-Eishockey-Nationaltrainer **Hans Zach** und der Schönheitschirurg **Prof. Werner Mang** und viele andere.

Kinder, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen, haben in der Regel nicht die Möglichkeit, in die Natur zu kommen und den Angelsport zu erlernen. Die **Royal Fishing Kinderhilfe** bildet hier eine Brücke und gibt so auch benachteiligten Kindern die Chance, dieser schönen Freizeitbeschäftigung nachzugehen.

Thomas Funke

Fischer zeigen Einigkeit

Mitgliederversammlung des Landesfischereiverbands entlastet Präsidium

Harmonisch verlief die Ordentliche Mitgliederversammlung des Landesfischereiverbands im April in Oberschleißheim. Ohne Gegenstimmen bestätigten die 169 Delegierten aus den Bezirksfischereiverbänden den Haushaltsplan und entlasteten das geschäftsführende Präsidium um Präsident **Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle**. Besonders würdigten die Delegierten den großen Einsatz des Präsidiums und der LFV-Mitarbeiter beim Erwerb der neuen Geschäftsstelle. Die Finanzierung ist solide aufgestellt und die Belastung für den Verband vertretbar. Im Gegenzug erhält die bayerische Fischerei ein neues Aushängeschild und einen neuen Treffpunkt.

Ein starker Vertreter der Fischerei

Präsident Göttle ließ in seiner Ansprache das vergangene Jahr Revue passieren. Stolz könnten die Fischer auf die Wehrhaftigkeit des Verbands sein. Der Landesverband hat sich in mehreren Klagen gegen Wasserkraftwerke durchgesetzt, oder zumindest weitreichende Verbesserungen erreichen können. Zwei wichtige Themen für die nahe Zukunft seien nun ein brauchbares Fischottermanagement und der Umgang mit den angekündigten, strengen Prüfungen der Standsicherheit von Teichanlagen durch das Umweltministerium. Der LFV werde seinen Einfluss geltend machen und die Behörden zu mehr Augenmaß anhalten.

Geänderte Beitragsordnung

Die Delegierten beschlossen außerdem eine Änderung der Beitragsordnung. Die bisherige Regelung orientierte sich noch am Beitrittsverhalten neuer Fischer zu den Vereinen aus Zeiten der zentralen Fischerprüfung. Damals gab es rund um die Prüfung viele Vereinsbeitritte, den Rest des Jahres blieb es eher ruhig.

Durch die Online-Prüfung, die im ganzen Jahr angeboten wird, gibt es heute aber immer mehr Vereineintritte unter dem Jahr. In der neuen Beitragsordnung heißt es deshalb: *Ändert sich die Bemessungsgrundlage im Laufe des Kalenderjahrs, so wird diese bis spätestens zum 31. März des Folgejahrs dem Landesfischereiverband Bayern gemeldet. Nachzahlungen und Guthaben werden innerhalb von 10 Werktagen nach der Nachmeldung überwiesen.*

Thomas Funke

Neuer Revisor

Erich Thren muss sich aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt als Revisor zurückziehen. Er war mehr als zwanzig Jahre ehrenamtlich für den Landesverband tätig. Er konnte leider an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen, trotzdem ließ es sich Präsident Göttle nicht nehmen, ihm für sein Engagement und seine gewissenhafte Arbeit zu danken.

Neuer Revisor ist **Markus Houdek**. Er bekleidet seit 2014 bereits das Amt des Revisors bei der Fischerjugend und arbeitet beruflich als Prüfer bei der Finanzverwaltung. Er freut sich nun auf die Zusammenarbeit mit **Gerhard Märkl**, der als Revisor im Amt bleibt.



Präsident Göttle blickt zuversichtlich in die Zukunft



Gespannt verfolgen die Delegierten den Berichten auf der Ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesfischereiverbands.

Natur sichern heißt Fischerei sichern

In diesem Jahr präsentierte sich der LFV gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer ARGEFA auf der „ERLEBNISWELT FLIEGENFISCHEN“ im oberbayerischen Fürstenfeldbruck.

Die Botschaft der Alpenfischer: Nur intakte Fischlebensräume ermöglichen eine nachhaltige und traditionsbewusste Fischerei. Daher ist das oberste Ziel die Wiederherstellung naturnaher Gewässern. Unter dem Motto „Fischer schaffen Lebensraum“ hatten die Mitgliedsverbände erfolgreiche Beispiele und Infomaterial hierzu mitgebracht. Für Fachfragen standen Spezialisten aus den einzelnen Ländern als Ansprechpartner zur Verfügung, die bei dem Messeandrang einiges zu tun hatten. Im Rahmen der Fachvorträge informierte unter anderem LFV Geschäftsführer Sebastian Hanfland über Bestandssituation und Verbesserungsmöglichkeiten zum Huchen. *sc*

Weitere Informationen unter: www.argefa.org



Präsidenten und Fachleute der sechs ARGEFA Verbände.



Seminarreihe „Gewässerwart-Plus“ ist ein voller Erfolg

Wie schon Anfang des Jahres in Nürnberg, war auch die zweite Seminarveranstaltung „Gewässerwart-Plus“ am 23. April in Landshut nach kurzer Zeit ausgebucht. Insgesamt 14 Teilnehmer informierten sich in der Geschäftsstelle des ASV Landshut unter dem Motto „Fischereiliche Hege im Wandel der Zeit“ bei den Dozenten Manfred Braun, Patrick Türk und Robert Asner. Schwerpunkt war die Bewertung von Eingriffen in den Gewässerhaushalt und deren Wirkung.

Die durchweg positive Resonanz der Teilnehmer zeigte erneut, welch hoher Stellenwert dem rechtlichen und naturschutzfachlichen Grundwissen bei der Erstellung fischereilicher Stellungnahmen auf Vereinsebene beigemessen wird. Aufgrund der hohen Anfrage sind daher für 2016 noch zwei weitere Seminare geplant. Die genauen Termine werden rechtzeitig auf der Homepage des LFV Bayern und via Facebook bekannt gegeben. Da die Seminare erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung. *pt*

Zwangspause beim Kormoran-Management?

Ende Mai laufen bei Umwelt- und Landwirtschaftsministerium die Arbeitsverträge der beiden bayerischen Kormoranbeauftragten aus. Bereits vor mehr als einem Jahr hatten sich der Arbeitskreis Kormoran und die Ministerien darauf verständigt, das Kormoran-Management übergangslos fortzusetzen. Trotz dieses frühzeitigen Übereinkommens und vehementen Drängens des LFV stehen plötzlich weder ein fertiges angepasstes Konzept noch finanzielle Mittel zur Verfügung. Eine baldige Stellenausschreibungen wurde kurz vor Redaktionsschluss auf Druck der Verbände allerdings doch noch angekündigt! *tf*

Der LFV hat wenig Verständnis für die mehrmonatige Unterbrechung des äußerst wichtigen Kormoranmanagements. Wir fordern, dass alle Anstrengungen unternommen werden, um die bewährte Beratung zum 1. August fortzusetzen.



FV Unterfranken mit neuer Führung

Der langjährige Präsident des Fischereiverbands Unterfranken Dr. Peter Wondrak ist zurückgetreten. Er übernahm das Amt 2009, zuvor war er 30 Jahre Fischereifachberater des Bezirks Unterfranken. Für seine Verdienste um den Fischereiverband wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bis zur Mitgliederversammlung 2017 übernimmt Vizepräsident Thomas Hartmann die Führung des FV Unterfranken. *tf*

Karfreitagsküche mit Hecht

Karwoche und Fisch gehören zusammen wie Ostern und Eier. Damit beim Kochen nichts schief läuft, veranstaltet der Landesfischereiverband Bayern gemeinsam mit dem Fischereiverband Oberbayern und den Isarfischern seit einigen Jahren einen kulinarischen Abend. Traditionell steht dabei der **Fisch des Jahres** im Mittelpunkt. Rund 200 Personen folgten der Einladung ins Deutsche Jagd- und Fischereimuseum. Es gab Wissenswertes über den Hecht, dem bekanntesten Symbol der Fischerei und Traum aller Raubfischangler. *sh*



Fischwirtschaftsmeister Walter Strohmeier und Küchenmeister Frank Alesch mit grätenfreiem Hechtfilet



Tag der offenen Tür in der neuen Heimat der Fischer

Der Landesfischereiverband Bayern lädt alle seine Mitglieder zur feierlichen Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in Oberschleißheim ein. Landwirtschaftsminister Helmut Brunner wird dabei die neue Dauerausstellung über die Fischerei in Bayern feierlich einweihen. Entdecken Sie die neuen Räume des Verbands und lassen Sie Ihren Besuch bei Steckerlfisch und Brotzeit ausklingen. *tf*

Tag der offenen Tür im Landesfischereiverband Bayern
13. Juli 2016, ab 16.00 Uhr
Mittenheimer Straße 4
85764 Oberschleißheim

Katharina Keiz neu beim Landesfischereiverband

Die Biologin Katharina Keiz verstärkt das Referat „Verwaltung staatlicher Fischereirechte“. Sie kümmert sich um die Betreuung der Pachtverhältnisse, Neuverpachtungen und den Erlaubnisscheinversand. Nach ihrem Studium an der TU München mit dem Schwerpunkt Gewässer- und Fischökologie, war sie bereits auf Projektbasis für den LFV tätig. Für die Limnologische Station der TU arbeitete sie als



Taucherin. In ihrer Freizeit ist sie aktiv beim Technischen Hilfswerk, verbringt viel Zeit beim Radfahren und Schwimmen und stellt Armbänder, Schlüsselanhänger oder Messescheiden aus Leder her. *tf*



FISCHERJUGEND

Bayerische Fischerjugend
Landesjugendleitung
Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim
Telefon: 089 - 64 27 26-31
Telefax: 089 / 64 27 26-34
Email: info@fischerjugend.de
www.fischerjugend.de

RAPPEN SYSTEMATISCH

Der Rapfen ist ein flinker Räuber. Wir sagen Euch, wie man ihn mit Köderfischen am System fängt.

„Platsch!“ macht es, die Lauben springen. Einmal, zweimal, dreimal. Panisch flüchten sie in Richtung Ufer, auf eine Kiesbank. Ein paar stranden dort, hüpfen regelrecht an Land. Der Rapfen dreht noch zwei schnelle Kreise, dann ist er wieder weg, verschwunden, im tiefen, dunklen Wasser. Was jetzt hier am Ufer liegt und zappelt, ist der beste Köder: Die Laube, die dem Rapfen ja nicht unähnlich ist. Kleine Rapfen stehen und ziehen übrigens ganz gerne mit den Laubenschwärmen, so lange sie Laubengröße haben. Der Wolf im Schafspelz, sozusagen...

Um die Laube rapfenfähig zu machen, müsst Ihr sie an ein System montieren. Das könnt Ihr entweder kaufen – oder ganz einfach selbst herstellen. Nehmt Euch ein paar Bilder käuflicher Köderfischsysteme vor, oder besorgt Euch ein gutes als Vorbild. Prinzipiell sind sie alle ähnlich. Es gibt ein Kopfgewicht, einen Wirbel oder Verteiler, zwei unterschiedlich lange Stahlvorfach-Arme mit Haken dran, sowie einen Drahtstift oder Bügel zum Reinstecken in den Köderfisch. Das eine oder andere hat auch noch einen Wickeldraht aus Kupfer. Der ist sehr wichtig. Doch dazu später. Mit ein bisschen Geschick habt Ihr so ein System in ein paar Minuten gebaut. Macht es von der Größe her so groß, dass es für Köderfische von 10 - 15 Zentimetern Länge passt. Für 's gezielte Rapfenfischen könnt Ihr theoretisch auf die Stahlarme verzichten, und Euer System mit Kevlar oder Monofil binden.

Stahl ist aber da ein Muss, wo Hechte als Beifang zu erwarten sind. Sie beißen dünne Monos und Kevlar gerne durch. Was Ihr keinesfalls vergessen dürft, ist ein schöner, langer Wickeldraht aus mittelstarkem, weichem, biegsamem Kupferdraht. Für 's Fischen braucht Ihr unbedingt frische Lauben. Je frischer, desto besser. Fangt also nicht zu viele auf einmal, sondern macht zwischen den Spinnrunden lieber ne kleine Pause, wenn Euch die Köder ausgehen. Die kleinen Weißfische könnt Ihr sogar mit der gleichen Rute fangen. Alles, was Ihr dafür braucht, ist ein kleiner, am besten vorgebleiteter Schwimmer, ein Päckchen Mini-Vorfachhaken in Größe 16 oder 18, und ein paar Brotknödel, Teig, Maden oder Gummimaden aus dem Glas. Bachflohkrebse oder Sprock gehen



Ein Top Rapfenköder – Rotaugen am System

als Köder genau so, sie findet Ihr sogar am Wasser. Sind keine Lauben da, fischt grundnah. Oder sucht Euch einen Schwarm kleiner Rotaugen oder –federn, die an der Oberfläche stehen. Auch sie werden von den großen Weißfischen gefressen. Die ideale Rapfenrute ist eine flexible Gerte, mit der man weit werfen kann, mit einem Wurfgewicht von 40, 50, 60 oder 70 Gramm.

Eine mittlere Stationärrolle ist die passende Partnerin. Rapfen sind sehr schnurscheu. Mit Monofilschnur fangt Ihr meistens mehr als mit Geflecht. Eine 25er ist gut, oder eine 28er. Wenn Ihr schon Erfahrung beim Rapfenfangen habt, geht mal auf eine 22er runter. Manchmal könnte man tatsächlich meinen, je dünner die Schnur, desto besser die Bisse. Fischt am besten ganz ohne Stahlvorfach. Das ist am unauffälligsten. Wenn ein Vorfach sein muss (z.B. wenn mit Hechten zu rechnen ist), nehmt Fluorocarbon oder ein kurzes Stahlvorfach mit 20 Zentimetern. Das fällt dem Rapfen bei der Verfolgung Eures Köders weniger auf als ein langes. Wie montiert man nun die Laube, und wieso ist der weiche Bindedraht aus Kupfer so wichtig? Drückt Eurem toten Köderfisch den Drahtspieß oder den Drahtbügel ins

Fischmaul, und zwar richtig tief, so dass er gut sitzt. Das Blei sollte direkt am Fischmaul anliegen, oder darf - je nach Art Eures Systems - auch gern IM Köderfisch sein. Nun verankert Eure Drillinge in den Flanken des Köderfisches, und zwar ebenfalls

Rapfen sind sehr schnurscheu. Mit Monofilschnur fangt Ihr meistens mehr als mit Geflecht

schön feste. Drückt die Hakenspitzen richtig rein. Dann kommt das Wichtigste - der Wickeldraht. Den stecht Ihr an Eurem Köderfisch hinter den Kiemenbögen quer durch. Zieht den Draht durch, bis er anliegt. Dann wickelt ihr ihn einmal um den Fisch. Dann wieder durchstechen, durchs gleiche Loch, festziehen, und wieder einmal um den Fisch wickeln - aber andersrum, diesmal. Das Ganze macht Ihr so lange, bis der Draht alle ist. Das letzte Drahtrestchen piekt ihr am besten ins Fischfleisch, oder pfriemelt es einmal unter den anderen Drahtwicklungen durch, damit die Wicklung nicht aufgeht.

So montiert, hält Euer Köderfisch bombig. Nun zur Führung: Rauben die Rapfen oben, so werft aus, und holt Euren Systemköderfisch so schnell wie möglich ein. Er darf dabei ruhig an der Wasseroberfläche furchen, schlittern oder hüpfen. Ihr könnt beim Einholen auch mit der Spitze schlagen, so dass der Köderfisch richtig „Zick-Zack“ läuft, oder kleine Sprünge

RAPPEN SYSTEMATISCH



Ein mit roten Wollfäden „garnierter“ Drilling erhöht die Fängigkeit

macht. Zwischendurch werdet Ihr einfach ein bisschen langsamer, bremst ab. Rauben die Rapfen tief, dann könnt Ihr den Köderfisch am System durchs Mittelwasser oder über Grund „jiggen“. Dabei dürft Ihr ebenfalls richtig Tempo machen! Rapfenbisse sind oft spektakulär. Plötzlich rappelt´s im Karton, und der Fisch katapultiert sich samt Köder aus dem Wasser, oder reißt Euch fast die Rute aus der Hand. Viel Spaß dabei! :-)

Michael Deeg

Geräte-Tipp:

- Rute:** Spinnrute 2,40 - 3,30 m, mit 40, 50, 60 g WG
- Rolle:** Stationärrolle der Größe 2000 - 3500
- Schnur:** Monofile 20er - 28er oder ganz feine Geflochtene
- Köderfische:** Lauben, Rotaugen oder -federn bis max. 12 -14 Zentimeter
- Vorfach:** Am besten keines; oder Mono, Fluorocarbon. Bei Hechtbestand Hardmono, dünner Stahl oder Titan
- Zubehör für´s Eigenbausystem:**
 - 2 Drillinge als Haken
 - Kupferdraht zum Wickeln
 - Tönnchenwirbel als Verbinder
 - Bleigewicht als Wurf- und Tauchgewicht, je nach Wurfedistanz, Strömung und Tiefe
 - Stahldraht, Stahlvorfach, Kevlar oder Mono für die Seitenarme



Grundlagen- seminare Jugendarbeit

Das Seminar wendet sich an alle, die in der fischereilichen Jugendarbeit aktiv sind oder dies werden wollen.

Dies sind vor allem aktive und potentielle

- Jugendleiter/innen
- Mitglieder des Jugendleitungsteams
- Helfer eurer Jugendgruppe

Themen sind unter anderem:

- Beschaffung von Finanzmitteln + Material (Förderungen)
- Rechtliche Grundlagen (z.B. Aufsichtspflicht Fischereirecht)
- Jahresplanung - Gestaltung einer Gruppenstunde
- Organisation von Veranstaltungen (z.B. Zeltlager)
- Jugendordnung / Beitritt zum Kreisjugendring
- Motivation Jugendlicher und Mitgliedergewinnung
- „Ideenaustausch“, „Neues“ und „Aktuelles“

Wochenseminar Sommer

Dieser Blockkurs behandelt alle Themen, die wichtig für die Jugendarbeit, speziell in den Jugendgruppen der Fischereivereine, sind. Da es in den Ferien liegt, eine attraktive Unterkunft und ein speziell für jüngere Teilnehmer angepasstes Programm hat, ist es optimal für euer junges Nachwuchsteam und Helfer eurer Jugendgruppe (15 bis 30 Jahre).

Ort: Violau (nähe Augsburg)
Termin: 29. Juli bis 02. August
Beginn: Freitag, 17.00 Uhr
Ende: Dienstag, 16.00 Uhr
Anmeldung: bis 30. Juni 2016

Seminar-Nr.: 04/2016

Kosten: 95 € (Beinhaltet Übernachtung, Fahrtkosten, Verpflegung, Programm, Material!)

Geteiltes Wochenend- seminar Herbst 2016

Die Grundlagenseminare beginnen jeweils am Freitag um 17 Uhr. Da abends bis ca. 22 Uhr gearbeitet wird, empfehlen wir, im Tagungshaus zu übernachten. Teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter der Jugend, Helfer und Mitglieder des Jugendleitungsteams ab 16 Jahren.

Um das Zertifikat zu erhalten, müssen die Jugendleiter entweder aufeinander aufbauend Teil 1 + 2 des Grundlagenseminars oder eben das Wochenseminar absolvieren und für den Erhalt der Juleica zusätzlich den Nachweis eines einschlägigen „Großen Erste-Hilfe-Scheins“ erbringen.

Ort: wird rechtzeitig bekannt gegeben!

Teil I: 21. - 23. Oktober 2016

Anmeldung: bis 03.10.2016

Teil II: 18. - 20. November 2016

Anmeldung: bis 30.10.2016

Leitung: Martin Leinauer (Geschäftsführer der Jugend), Gabi Rauch

Kosten: 50 Euro (Gilt für jeden Seminartermin)

Bei Fragen Zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an das:

.....

**Landesbüro der Bayerischen
Fischerjugend**
Tel.: 089-64 27 26 31
**oder schreiben Sie eine E-Mail
an: info@fischerjugend.de**

SAFE THE DATE

Mitglieder-
gewinnung für
die Jugendgruppe
09. 07. 2016
Regensburg

Back to the roots –
Raubfisch
24. – 25. 09. 2016
Regen

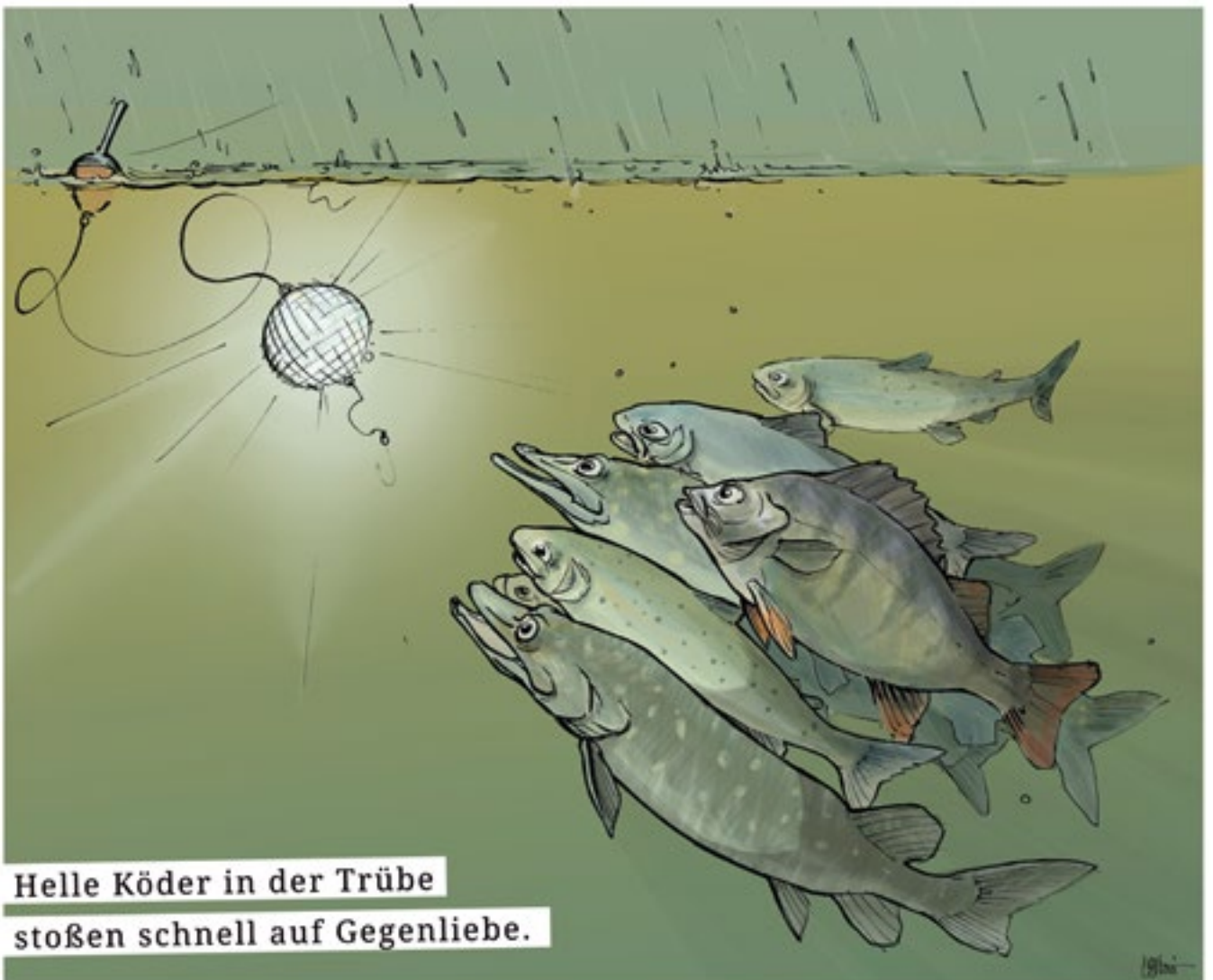
Fachforum
Jugendleiter
13. 11. 2016
Beilngries

Selbst ist die
Jugendgruppe –
Angelgerät selbst
Reparieren und
Modifizieren
04. 12. 2016
Handzell

.....
Anmeldeformulare
und weitere Infos
zu den Seminaren
findet Ihr auf

.....
www.fischerjugend.de

DER FISCHERJUGEND COMIC



**Helle Köder in der Trübe
stoßen schnell auf Gegenliebe.**

Faustregel für Spinnfischer und Fliegenfischer mit dem Streamer: Ist das Wasser trüb, einen hellen oder bunten Köder nehmen. Das Gleiche gilt für Naturköderangler. Den hellen Happen können die Fische nämlich schlichtweg besser sehen. ☺

Gebratene Hechtfilets mit Kirschtomaten und Gurkensalsa

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

Zubereitungszeit: 15 min Garzeit ca.: 20 min Schwierigkeitsgrad: leicht

1 Hand voll Minzeblättchen · 1 Hand voll Basilikum · 1 Hand voll Petersilienblätter
1 rote Chilischote · 2 Anchovisfilets, abgetropft · 1 kleine Knoblauchzehe
1 TL Dijonsenf · 100 ml Olivenöl · 1/4 - 1/2 Salatgurke · 600 g Hechtfilet · Salz · Pfeffer
250 g Cocktailtomaten · Zitronenspalten, zum Garnieren

ZUBEREITUNG:

Die Kräuter verlesen, waschen, trocken schleudern und fein hacken. Die Chili waschen, putzen und sehr fein hacken, dabei die Kerne entfernen.

Die Anchovis klein schneiden. Den Knoblauch schälen und grob zerkleinern, dann mit den Anchovis im Mörser zu einer Paste zerreiben. Den Senf, 6 EL Öl, die Kräuter und Chilistückchen unterarbeiten. Die Gurke schälen, halbieren, die Kerne herauskratzen, das Fruchtfleisch klein würfeln und mit der Kräutersauce vermischen. Abschmecken und kalt stellen.

Den Ofen auf 220°C Ober- und Unterhitze vorheizen. Das Hechtfilet waschen, trocken tupfen, in 4 Portionen teilen, jeweils mit etwas Öl einpinseln und mit Salz und Pfeffer würzen. In eine Auflaufform setzen, die Tomaten waschen, trockentupfen und dazu geben.

Alles mit dem restlichen Öl beträufeln und im Ofen 10-20 Minuten (je nach Dicke der Filets) durchgaren.

Mit der Gurkensalsa und Zitronenspalten servieren.

Guten Appetit!

Satzfischbetriebe

RHÖNFORELLE
 Ihr zuverlässiger Lieferant für
Glasaale
Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren
 Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
 Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
 Tel. 066 54 - 91 92 20
 Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Bachforellen
 1-, 2- und 3-jährig, 
 von 50 bis 1500 g.
 Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
 Am Forellenbach 1, 85386 Eching,
 Tel. 081 33-64 67

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,
 Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische
 und andere Fische auf Anfrage

**Quellwasser-
 Fischerei u.
 Fischzucht** 

GÜNTHER CHRISTL
 85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
 Telefon 08121/37 73 – Fax 08121/4 54 51
 Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Besatzfische

Glasaale
 Spiegel- u. Schuppenkarpfen K1, K2, K3,
 Hechte 25 cm bis 2 kg,
 Zander 25 bis 50 cm, Schleien bis 1 kg,
 Störe 1 bis 15 kg, Nasen einjährig,
 Rotaugen 10 bis 40 cm,
 Welse 100 g bis 10 kg,
 Große Welse 20 - 30 kg für Angelteich,
 Barben einjährig und fangfähig,
 Aalrutten und Aalbesatz

Alle Fische aus Naturteichen.
 Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

FischMaier e.K.
 - Inh. Otto Maier -
 Donaustraße 19, 93090 Bach-Frengkofen
 Telefon: 0 9482 9424-0
 Mobil: 0 160-365 7575

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen
 nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
 anerkannter Zuchtbetrieb
 Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
 Am Vogelherd 9
 85570 Herdweg bei Markt Schwaben
 Telefon 08121/3372, Fax 08121/45104
Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

Naturgezogene Besatzfische
 aus Extensivteichanlagen
 Karpfen, Schleien,
 Hechte, Zander,
 Weißfische...
 liefert Ihnen frei Wasser!



Fischzucht BÖCKL
 95643 Tirschenreuth
 Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Besatzfische

**FISCHHOF
 MULZER** 

■ direkt vom Erzeuger
 ■ aus extensiver Teichwirtschaft

z.B.:
 ■ Karpfen ■ Rotaugen
 ■ Hecht ■ Zander

Fischhof Mulzer
 D-92421 Schwandorf
 Oberweiherhaus 1
 Tel.: +49 (0) 160 / 97878412
 Fax: +49 (0) 9431 / 528045
info@fischhof-mulzer.de
www.fischhof-mulzer.de

Wir züchten Satzfische
 in allen Größen!



FISCHZUCHT
 Vollmann-Schipper

Aus 70 ha naturbelassenen Teichen:
 Spiegel- und Schuppenkarpfen,
 Schleien, Gras- und Silberfische,
 Hechte, Zander, Rotaugen und
 Barsche

Fischerweg 4
 89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Fischereiaufseher und Gewässerwarte

ALUMINIUMSCHILDER FÜR EINSATZFAHRZEUGE

Größe 12 x 9 cm, mit Saugnapf zum
 Anbringen an der Windschutzscheibe

Preis jeweils EUR 6,90/Stück

incl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Zu beziehen beim:

Landesfischereiverband Bayern e.V.
 Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim





Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfishzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail : fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2016

Äschen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	1,20 €	0,95 €	0,85 €
12–15 cm	1,70 €	1,20 €	1,10 €
2-sömmerig	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
15–18 cm	2,70 €	1,65 €	1,50 €
18–21 cm	3,50 €	2,40 €	2,20 €
Bachforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
6–9 cm	0,40 €	0,35 €	0,30 €
9–12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12–15 cm	0,70 €	0,60 €	0,50 €
15–18 cm	0,90 €	0,75 €	0,65 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
21–25 cm	8,50 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	8,00 €/kg	8,00 €/kg	6,50 €/kg
600–900 g	9,00 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
Regenbogenforelle	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12–15 cm	0,60 €	0,55 €	0,50 €
15–18 cm	0,80 €	0,70 €	0,60 €
18–21 cm	1,20 €	1,00 €	0,95 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	7,00 €/kg	6,00 €/kg	5,20 €/kg
600–900 g	8,00 €/kg	7,00 €/kg	6,20 €/kg
Elsässer Saiblinge	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
12–15 cm	1,00 €	0,80 €	
15–18 cm	1,10 €	0,98 €	

Äschen, Bachforellen und Seeforellen sind aus Mitteln der Fischereiabgabe im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Bezirksfischereiverbände förderfähig!

Huchen und Seeforellen auf Anfrage.
Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot.
Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

Berechnung Transportkosten bei Lieferung!

Warenwert bis 750 €
zzgl. 0,90 €/Doppelkilometer

von 750 € bis 1500 €
zzgl. 0,70 €/Doppelkilometer

> 1500 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!

Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.
Ihre Fischwirtschaftsmeister,
Matthias Brunnhuber und Philipp Zechmeister



Jetzt gratis
Informationen anfordern:
info@soell-fischzucht.de

Fadenalgen? Sauerstoffmangel? Parasitenbefall?

Peridox® hilft!

Mit **Peridox®** schützen Sie Ihren Fischbestand wirkungsvoll vor den häufigsten Problemen in der Teichwirtschaft!

- **Bekämpft wirksam Fadenalgen**
- **Gegen Ichthyophthirius und andere Schadorganismen**
- **Reguliert sofort den Sauerstoffgehalt**

Peridox® verfügt über eine pH-Wert stabilisierende Zusammensetzung. Der enthaltene Wirkstoff baut sich rückstandsfrei ab.

Peridox® ist einfach anzuwenden:


Bei Sauerstoffmangel und Parasitenbefall wird das Produkt großflächig auf die Gewässeroberfläche gestreut. Fadenalgenester sind direkt mit dem Pulver zu bestreuen.

Hygieneprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Fischereibedarf

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

schwimmend und sinkend 

in Spitzenqualität - www.fischfit.de

Interquell Wehringen/Bayern Tel. 08234 / 96 22-0

Fachberatung: Georg Breu Tel. 08232 / 51 16



Renate Heberle
Netzfabrikation - Altusried

Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspernetze
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Abbingstraße 11 · Tel.: 08373/7267 · info@heberle-netze.de
87452 Altusried · Fax: 08373/1077 · www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

ELEKTROFISCHEN

»leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfanggeräte GmbH

Pommernstr. 9, D-88299 Leutkirch/Allgäu, Tel. 075 61/31 33, Fax 075 61/47 68

Diverses



Dipl.-Ing. Martin Weierich
Gewässerökologie und Fischereibiologie
Fischmonitoring – Renaturierung – Fachberatung

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf
www.Ing-Weierich.de

Tel: 0151/15381245
Fax: 09522/707240
info@Ing-Weierich.de

Bayerns größte Ausstellung an
Freizeitbooten. Ständig
über 800 Boote lagern!

große Auswahl an Ruder-
und Angelbooten

Schnäppchenmarkt
Ruderboote bis
5,00 m ab 549,- €

besuchen Sie unseren
Internetshop unter
www.waterworld24.com

Händleranfragen
erwünscht!

WaterWorld Dreisbusch
Bichmannstr. 7 • 84174 Eching • Tel. 08709/928705

www.waterworld24.de

Jägerschule Rottal-Inn

Nächster Kurs:

02.07.2016

Ferienkurs: 30.07.2016

Wir gehören zu den 4 erfolgreichsten Jagd-
schulen in Deutschland! Staatlich anerkannt
und zertifiziert! 7 Prüfungen im Jahr.

In 3 Wochen zum Jagdschein!

Info: Telefon 08531/981870
www.jaegerschule-rottal-inn.de

Hier könnte auch Ihre
Werbung stehen!

Anzeigenschluß für die nächste
Ausgabe: 02.08.2016

Bitte kontaktieren Sie unsere
Anzeigenabteilung unter:
Tel. 089-642726-51 oder per Email
unter: steffi.schuetze@lfvbayern.de

Reisemarkt

KING TOURS 
Angelreisen weltweit
Ihr zuverlässiger Partner vor Ort für individuelle Angelreisen weltweit
www.king-tours.de
Tel.: 0991 - 28 988 660

Bücher für Angler
www.anglerverlag.de

Kleinanzeigen

VERKÄUFE

Fischteich in Bayrisch Schwaben, ca. 6 ha komplett eingewachsen, mit altem Fischbestand, VB 500.000 €, Tel.: 0173-2949873

Fischereirecht im Landkreis Ostallgäu zu verkaufen!

Flusslauf in landschaftlich reizvoller Lage, 10 m breit, ca. 7,6 km lang. Bioqualität „gut“, Gewässergüte I-II. Besatz: Salmoniden etc. VB 450.000 €.

Chiffre-Nr. 1/16/2

Ruderboot „Pelican Predator“ (siehe Internet), Länge 314 cm, Breite 153 cm, Zuladung 227 KG, Farbe oliv, Fischhälterbecken, Baujahr 2012, motorisierbar bis 7 PS. Verkabelung für

Wir suchen ab sofort eine/n **Mitarbeiter(in) Vollzeit** mit kaufmännischer Ausbildung für den **Ladenverkauf, Beratung, Telefonverkauf und Auftragserfassung von Fliegenfischerprodukten.** Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem hochmotivierten Team. Fischereischein erforderlich. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
 Rudi Heger GmbH, z. Hd. Frau Mühlpointner, Hauptstr. 4, 83313 Siegsdorf
 Informationen unter: www.rudiheger.eu

LIPNOSTAUSEE
 Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub! – Gratiskatalog Ferienhäuser anfordern.
E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10
40502 Decin 6, CR,
Tel./Fax: 004 20 4 12 53 54 13, www.lipno.in

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!
Anzeigenschluß für die nächste Ausgabe: 02.08.2016
 Bitte kontaktieren Sie unsere Anzeigenabteilung unter:
 Tel. 089-642726-51 oder per Email unter: steffi.schuetze@lfvbayern.de

E-Motor an Bug und Heck. Neupreis 1.900 €.
Für 700 Euro in MSP abzuholen.
 Tel. Mobil: 0171-1712185

Weiher zu Verkaufen! Gesamtfläche ca. 3.500 qm, geheimer Fischbestand, Karpfen, Schleie, Hecht usw. ruhige Lage, Zufahrt, Bereich 94315 Straubing - Ittling. VB. 44.000€.
 Bei seriösem Kaufinteresse: Chiffre Nr. 2/16/2

Teichanlage mit 2 Einzelflächen gesamt 0,43 ha im Lkr. Kulmbach zu verkaufen.
 Für Karpfenzucht und Nebenfische geeignet. Unbefristetes Wasserrecht vorhanden. Gesamtfläche 11.141 m² mit kleiner Fischerhütte. Preisvorstellung 37.500 € (VB)
 Tel.: 0921-560136 oder christoph.ripke@web.de

IMMOBILIEN

Zwei schöne Wohnungen in der www.Villa-Gutshof.de ab 19.900 € in Hohenwarth (300 m zum weißen Regen und Teiche) von privat zu verkaufen. (möbliert und mit Balkon, Bj 1996, 25 qm bzw 40 qm).
 Tel.: 09921-3051; Email: t.kopp@me.com

PACHT

„Fischwasser“ in der Fränkischen Saale, Gemarkung Aura, Nähe Bad Kissingen, Länge 1,4 km, durchschnittliche Breite 12 - 16 m, ab 1. 3. 2017 zu verpachten.
 Kontakt: gudrun-robert.froehlich@gmx.de oder Tel. 0151271145077

INTERNET-ADRESSEN

www.bushhunter.de
www.fischerkoenig.info
www.anglerbund-bavaria.de

IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer
Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:
 Landesfischereiverband Bayern e.V.,
 Mittenheimer Str. 4, 85764 Oberschleißheim
 Telefon (0 89) 64 27 26-0
 Fax (0 89) 64 27 26-66,
 E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
 Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
 Verantwortlich: Thomas Funke,
 Verantwortlich für den Regionalteil:
 der jeweilige Bezirksverband.
 Verantwortlich für die Jugend-Info:
 Yvonne Bodler
 Anzeigen: Stefanie Schütze

Gestaltung:
 Michael Knoch Kommunikationsdesign,
 München

Druck und Versand:
 Druckhaus Kastner GmbH,
 Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:
 Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
 am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.
 Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:
 4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.
 Der Abdruck ist honorarfrei.

Bezugspreis + Versandkosten im Jahresabonnement: 8,- €. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenpreislste bitte anfordern.

Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

Das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum 

80331 München • Neuhauser Straße 2

Sonderausstellung vom 16.03. - 31.07.2016
SCHNAPPSCHUSS - BILDER VON JENNIFER FRANZKE

KUNST KULTUR RESPEKT .DE

www.jagd-fischerei-museum.de

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte.



Neue, aktualisierte Auflage!

Ein unverzichtbares Handbuch für alle, die eine Fischaufstiegshilfe planen, bauen oder verbessern wollen!

Fischaufstiegsanlagen in Bayern

Hinweise und Empfehlungen zu Planung, Bau und Betrieb

Mehr als 150 Seiten

Bezug über: info@lfvbayern.de

Versand kostenlos



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

Franken Power

Sichern Sie sich

33% Rabatt*

3 x stark in Franken!

Strawinskystraße 28 • 90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393
nuernberg@fishermans-partner.de

Lochweg 16 • 97318 Kitzingen
Tel. 09321/3831666
kitzingen@fishermans-partner.de

Alte Straße 16 • 95336 Mainleus
Tel. 09229/9759577
mainleus@fishermans-partner.de

*Gilt nur in unseren Fachmärkten in Nürnberg, Mainleus und Kitzingen auf einen Einkauf aus unseren Direktmarken-Sortimenten:
AXX - unsere Marke für Rollen, **SUXXES** - die Marke für Zubehör und **ROD ROOMAN** - unsere Marke für starke Ruten - gegen Abgabe des ausgefüllten Gutscheins. Gilt nur bis zum 31.07.2016 auf vorrätige Artikel und nicht auf Sonderangebote und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

SUXXES

AXX

ROD ROOMAN

SUXXES

AXX

Rabatt-Gutschein

33% Rabatt auf einen Einkauf auf unser Direktmarken-Sortiment*!

Name

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Mailadresse

Unterschrift¹

¹Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden in die Adressdatenbank von Fisherman's Partner aufgenommen und für Werbeaktionen kontaktiert zu werden.

SUXXES

AXX

ROD ROOMAN

SUXXES

AXX